

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



40 Jahre

Priester



Nr. 60

Dezember

2010

15. Jahrgang

Seite des Pfarrers:

Liebe Gemeinde,

das Priesterjahr 2009/2010 ist zwar schon am 11. Juni zu Ende gegangen, doch wie wichtig forthin in unserer Gemeinde der priesterliche Dienst ist, wollen wir zeigen mit der Feier des 40-jährigen Priesterjubiläums von Pfarrvikar James. Am 19. Dezember begeht er seinen Weihetag, und wir wollen unsere Dankbarkeit für seine seelsorgerische Arbeit in den letzten 13 Jahren bei uns im Seebachgrund zum Ausdruck bringen. Auch als Pfarrer bin ich froh, Pfarrvikar James als loyalen und zuverlässigen Mitarbeiter zu haben. Nur so ist es mir möglich, auch einzelne Gruppen intensiv zu begleiten, wie die Reisegruppe in unsere Partnergemeinden in Uganda, die Ministrantengruppen auf Zeltlager, Wallfahrten und Weltjugendtag, sowie die Pfarrfahrten und Ausflugstage des PWB. Gerade diese Tage intensiver Begegnung sind besonders wertvoll für die pastorale Arbeit. Ohne die Stelle eines Pfarrvikars müssten aber auch unsere Gemeinden empfindliche Einschnitte im gottesdienstlichen Leben und der pastoralen Begleitung hinnehmen, eine permanente Vertretung durch Aushilfsgeistliche, wie sie über eine begrenzte Zeit (bei Urlaubszeiten) möglich ist, nicht gewährleistet werden könnte. – Daher betonte Ludwig Schick beim Fest der Priesterjubilare im vergangenen Jahr: „Jeder Priester ist ein Geschenk Gottes.“

Traurigerweise machte im vergangenen Jahr unsere Kirche auch manch negative Schlagzeile im Hinblick auf Verfehlungen einzelner Priester. In dieser Zeit haben auch unserer Gemeinde manche durch Kirchenaustritt den Rücken zugekehrt. Mögen die persönlichen Gründe auch vielfältig sein, so ist es doch an uns, verstärkt unserem Glauben Ausdruck zu verleihen und das Wertvolle daran anderen zu bezeugen. Freilich wird es uns auch dann nicht so einfach wie in unserer Ölberg-Krippe gelingen, dass „die Schäflein mehr werden“ (vgl. Artikel S. 14), wohl aber kann jeder unsere Gemeinde aus dem Glauben mitgestalten. Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates geben gerne Auskunft über die Sachausschüsse, Aktivitäten und Möglichkeiten in unserer Pfarrei. Nur wenn aus allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten Menschen in unserer Pfarrei mitwirken, können wir für möglichst viele eine ansprechende und lebendige Gemeinschaft des Glaubens sein. Trotz mancher Schwierigkeiten haben wir so letztlich Grund zur Dankbarkeit, wie es unser Erzbischof gerade dann betont, wenn er von einer seiner zahlreichen Auslandsreisen zurück kommt. Dessen dürfen wir uns auch am Weihnachtsfest bewusst werden. Momente der Dankbarkeit und bewusstes Achtgeben auf das Positive um uns herum sind wichtige „Heilmittel“ gegen Frust und Unzufriedenheit. Denn „ein Licht leuchtet den Menschen auf“ in Jesus Christus, Gottes Sohn.

Ihr Pfarrer Lars Rebhan

Lars Rebhan

Kirchliche Nachrichten



Mirschberger Elias, *Hbg*
Nendel Lena, *He*
Wegmann Lilia, *He*
Cvetanovic Laura, *Gsb*
Holzapfel Maria, *Um*

Nowak David, *Om*
Ring Ben, *Hbg*
Loeser Lilly, *He*
Habermann Lia, *Um*
Harrer Sandro, *He*



Loeser Marcus u. Loeser Sandra geb. Beck, *He*



26 Mitchristen hat unser Herr in diesem Jahr zu sich gerufen.
O Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe!

Geier Heinrich, *Ha 84*
Geier Maria, *Ha 82*
Beyerlein Franz, *Gsb 74*
Körner Walburga, *NI 87*
Kreuzinger Magdalena, *He 70*
Jung Katharina, *Ha 69*
Roppelt Aloysius, *Gsb 84*
Mirschberger Johann, *Gsb 74*
Schaub Maria, *Gsb 77*
Baumüller Anna, *Rö 73*
Dreßel Elisabetha, *Hbg 80*
Mirschberger Barbara, *Ha 75*
Berger Emelie Josephina, *Gsb 0*

Baumüller Maria Agnes, *KI 82*
Pohler Manfred H., *Rö 57*
Minita Freifrau von Gagern, *Köln 96*
Leipold Valentin, *Om 60*
Tietz Günter, *NI 59*
Winkelmann Anna, *Ha 87*
Süß Peter, *Schliersee 68*
Zahn Esther, *Rö 63*
Huck Martha, *Gsb 69*
Noppenberger Josef, *Um 50*
Leipold Thomas, *He 75*
Großkopf Josef, *Fo 77*
Baumüller Marie (Betty), *NI 81*

Herr, wir danken dir, dass du uns im Brot des Lebens stärkst. So erneuerst du immer wieder deine Liebe und Freundschaft zu uns.

32 Kinder haben zum ersten Mal deinen Leib empfangen und so Gemeinschaft mit dir –Communio– gefeiert.

Herr wir danken dir, dass du durch deinen Heiligen Geist die Kirche lebendig erhältst.

31 Jugendliche wurden im Sakrament der Firmung mit dem Heiligen Geist gestärkt.

Herr, wir danken dir, dass wir in Krankheit und Leid nicht allein sind. Viele sind durch das Leid zu einem bewussteren Leben gegangen. Viele haben in der Krankheit die Liebe ihrer Mitmenschen erfahren dürfen. Du richtest Menschen auf im Sakrament der Krankensalbung und schenkst ihnen dein Heil.

Herr wir danken dir für das neue Leben, das du unseren Neugeborenen anvertraut hast.

35 Kinder wurden im Sakrament der Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Christus in seiner Kirche aufgenommen.

**Unsere
Sakramente –
Zeichen der
Nähe Gottes**

Herr, wir danken dir für die Güte und Liebe, die annimmt uns verzeiht.

Menschen haben deine Barmherzigkeit erfahren im Empfang des Bußsakramentes.

Wir Menschen leben in Freiheit, uns für den Weg mit Gott zu entscheiden. Leider haben **17** Mitglieder der Gemeinschaft der Kirche den Rücken gekehrt. Wir bleiben offen für das Gespräch, und hoffen, dass sie das Angebot des Bundes Gottes in der Kirche wieder aufnehmen.

Herr wir danken dir für die Liebe die uns Menschen miteinander verbindet.

12 Brautpaare haben den Bund fürs Leben besiegelt, und sich die Ehe in Liebe und Treue versprochen.

Meine Bibelstelle (1 Korinther 13,7 ff)

Die Liebe ... Alles deckt sie zu, alles glaubt sie, alles hofft sie, alles erträgt sie. Die Liebe hört niemals auf.

Regina Gillinger, Religionslehrerin

Jubiläumsgottesdienst

zum 40-jährigen Priesterjubiläum von **Pfarrvikar James Nangachevettil**

Sonntag, 19. Dezember um 16.30 Uhr

(Messe im syro-malabarischen Ritus) in St. Josef, Weisendorf

40-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrvikar JAMES

പ്രഭാചിന്തയുടെ റൂബി ജൂബിലി ആഘോഷിക്കുന്ന
രച്യൻ ദൈവാനുഗ്രഹങ്ങൾ അധികമായി ആശംസിക്കുന്നു.

„Erfüllung und Freude im priesterlichen Dienst Jesu Christi in unseren Gemeinden im Seebachgrund wünscht Dir Dein Mitbruder.“

Pfarrer Lars Rebhan

„Ich bin Priester, Priester auf ewig!
Dieses Wort wiederhole ich
heute ununterbrochen
und schöpfe daraus immer
tieferes Glück und innere Freude.
Ich bin Priester!“

P. Maria-Eugen Grialou

Zu Ihrem 40. Priesterjubiläum mögen diese Worte unseres Gründers in Ihnen, lieber „Father“ James, ein Echo finden und unsere guten Wünsche, vor allem unser Gebet für Ihr Wirken in der Kirche ausdrücken.

*Ihre Gemeinschaft von Notre Dame de Vie
Unsere Frau vom Leben*

Lieber James,
ich danke Dir für die priesterliche Gemeinschaft über zehn Jahre hin und für die neuen Einblicke ins Kirche-Sein, die ich von Dir lernen durfte. Ich wünsche Dir weiterhin Gottes reichen Segen für Deinen Dienst und ganz persönlich!

Dein Herwig
Subregens Herwig Gössl

Der Herr,
der dich vor
40 Jahren
berufen hat,
ER
segne,
führe,
leite dich
auch weiterhin.

Anita Wallner

Lieber James!

Menschen, die Dir Freundschaft schenken,
Hände die Dir Halt verleihen,
Kraft die aus der Tiefe kommt,
all das wünschen wir!

Mut, neue Wege zu bestreiten,
Segen, der vom Himmel kommt,
offene Ohren für Bedrängte,
all das wünschen wir!

Möge Gott Dich stets begleiten und
sein Geist Dir Flügel sein,
dann wirst Du Menschen für Gott begeistern,
all das wünschen wir!

Lange sollst Du noch leben und
in unserer Mitte sein,
Gesundheit und Gottes Segen,
all das wünschen wir!

Berthold Bauer (PGR Wdf)

Lieber James, über 13 Jahre Deines 40-jährigen priesterlichen Schaffens hast du hier bei uns in Hannberg und Weisendorf gewirkt. Ich wünsche Dir Gottes Segen und Kraft für Dein weiteres seelsorgliches Wirken. Ich wünsche dir eine positive Sicht auf alles und Möglichkeiten zur Glaubensvermittlung! Bleib gesund und froh!

Oskar Klinga

Lieber James,
danke für 40 Jahre treuen Priesterdienst aber auch Danke für die Hilfsbereitschaft, die ich immer wieder erfahren darf, indem Sie kleine Dienste zwischen den zwei Pfarrbüros Weisendorf und Hannberg ausführen. Viel Freude, Gottes Gnade und Kraft für weitere Jahre im Dienst des Herrn!

„Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.“
Psalm 139, 5

Ingrid Seifert

Wissenswertes aus Bibel, Kirche und Pfarrei

RORATE - Messen

Frühmorgens werden im Advent „RORATE-MESSEN“ gefeiert. Den Kirchenraum erhellen nur Kerzen. An ihren Plätzen haben auch die Gläubigen jeweils eine Kerze stehen. Die Lichtsymbolik bezieht sich auf Christus, der als aufgehende Sonne verstanden wird. Der Name der Messen kommt von „*Rorate, caeli, desuper, et nubes pluunt justum*“, was zu Deutsch heißt: „*Tauet, Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet den Gerechten.*“ (Jes. 45,8), oder wie es in einem bekannten Kirchenlied heißt: „Tauet, Himmel, den Gerechten, Wolken regnet ihn herab...“. Mit dem Rorate-Text beginnt der Eingangsvers der Messe, die sich im Übrigen als eine Messe zu Ehren der Gottesmutter versteht. Rorate-Messen waren nicht nur in den Alpenländern sehr beliebt. Sie heißen auch Englamt, weil oft das Evangelium die Verkündigung des Herrn durch den Engel Gabriel erzählt. Das Alter der Rorate-Messen ist nicht bekannt. In Bayern sind sie seit dem 15. Jahrhundert nachgewiesen. Sie dürfen aber erheblich älter sein und haben sich sicher mit dem Advent entwickelt, nachdem Maria seit 451 durch die Kirche als Gottesgebärerin bezeichnet wurde. Diese Gottesdienste wurden von den Menschen oft schon auf Jahre hinaus „vorbestellt“.

Ein besonderes Rorate-Amt war das am Quatember-Mittwoch im Advent. Es hatte eine solche Bedeutung gewonnen, dass die Rorate-Messen in einigen Gegenden „Goldene Messen“ genannt wurden. In der religiösen Volksfrömmigkeit wurde dieser Messe eine spezielle Wirksamkeit für Familie, Lebende und Tote, selbst für das Vieh, Haus und Hof zugeschrieben. Ein würdiger Gottesdienst sollte für das Folgejahr Fruchtbarkeit erwirken. In unserer Pfarrei finden die Rorate-Messen jeweils am Freitagmorgen im Dezember statt.

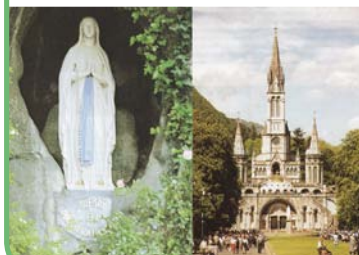
Carmen Mahr

Veranstaltungen

ADVENIAT Überzeugen. Mit Wort und Tat.
50. Weihnatskollekte am 24. und
25. Dezember in allen Gottesdiensten

Pfarrfasching 19. Februar 2011
A F R I K A
Kinderfasching 20. Februar 2011

Pfarrfahrt
11. — 16. Juli 2011
Lourdes



NEU Sachausschuss Schöpfung & Nachhaltigkeit

Wozu diesen Sachausschuss und was ist geplant?

Wir wollen das wahrscheinlich wichtigste Thema des 21. Jhd. – Nachhaltigkeit – an die Menschen in unserer Pfarrgemeinde bringen. Das öffentliche Bewusstsein muss gestärkt werden, global denken – lokal handeln. Im Rahmen unseres Sachausschusses sind deshalb vielfältige Aktionen, wie Vorträge oder Bildungsreisen, denkbar. Außerdem soll eine Rubrik im Festungsblick und im Schaukasten das Thema Nachhaltigkeit mit Leben füllen. Für ein umweltverträgliches Energiekonzept in den Gebäuden unserer Pfarrgemeinde kann der Sachausschuss auch Vorschläge einbringen oder die Umsetzung anstoßen. Weitere Ideen und Möglichkeiten stehen uns jederzeit offen!

Wir hoffen, Sie für die Thematik begeistern zu können und freuen uns über Ihre Anregungen oder die Unterstützung im Sachausschuss! Gerne können Sie uns kontaktieren (stefan-reif@web.de) oder zu unserer **1. ordentlichen Sitzung** kommen! Sie findet am Mittwoch,

26. Januar 2011 um 19:30 Uhr im Johanneszimmer statt. Schauen Sie doch einfach unverbindlich vorbei!

Empfehlenswert ist auch die Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“, die Sie unter www.mut-zur-nachhaltigkeit.de besuchen können.

Stefan Reif, Leiter



Die Erde begegnet einem durchs Weltall ziehenden Planeten.
Im Vorbeifliegen fragt dieser die Erde:



Bild Quelle: Klaus Töpfer, Vortrag am 19.01.2007, „Mut zur Nachhaltigkeit“, VisLab, Wuppertal Institut

Sternsinger für Ugandaprojekt

Die Sternsinger, die wieder am 6. Januar in unserer Pfarrei unterwegs sein werden, sammeln diesmal für unser Ugandaprojekt. Damit dies möglich war, hatten wir unser Ugandaprojekt beim Kindermissionswerk eintragen lassen. Damit haben wir eine weitere Möglichkeit geschaffen, die Arbeit in unseren Partnergemeinden in Uganda zu unterstützen. Und, dass diese Unterstützung ankommt und Früchte für die Menschen vor Ort trägt, davon hatte sich ja unsere Reisedelegation im Sommer ausführlich überzeugen können. Wir bitten Sie daher, unsere jungen Sternsinger, die den ganzen Tag von Haus zu Haus gehen, zu beachten und ihren Dienst mit einer Spende zu belohnen. Ein herzliches Vergelt's Gott schon jetzt vorab!

Oskar Klinga



Tut dies

zu meinem Gedächtnis!

Das Jugendteam

Im Advent veranstaltete das Jugendteam das **Plätzchenbacken für die Ministranten** am 3. Dezember in Hannberg. Als Jahresabschluss feiern die Minis ihre **Weihnachtsfeier am 17. Dezember**. Hier werden wir wieder gemeinsam Lieder singen, Geschichten hören und den Abend gemütlich bei Kinderpunsch und Lebkuchen ausklingen lassen.



Auch dieses Jahr fand wieder ein **Tanzkurs** unter der Leitung von Norman Ritter statt. Jeweils acht Paare im Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs hatten acht Abende lang wieder viel Spaß. Als Abschluss findet am 15. Januar wieder ein Winterball in der Großenseebacher Mehrzweckhalle statt. Der Kartenvorverkauf hierfür hat bereits begonnen. Mit jeder verkauften Karte fließen 5 € in unser Ugandaprojekt. Am 21. Januar steht dann das **Schlittschuhlaufen der Minis** an und am 20. Februar gibt es wieder unseren Kinderfasching in der Halle in Hannberg.

Bei allen Jugendteammitgliedern möchte ich mich, auch im Namen von Simon, für ihre Mitarbeit in diesem Jahr herzlich bedanken.

Zuletzt wünsche ich allen noch Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Esther Franke

Der Kinderbibeltag



Helfen kann jeder! Oder etwa nicht?

So lautete der Titel des diesjährigen ökumenischen Kinderbibeltages, der am Buß- und Betttag, stattfand. Ein Team von evangelischen und katholischen Christen hatte sich gemeinsam für dieses Thema entschieden, um unter diesem Gesichtspunkt die biblische Geschichte vom barmherzigen Samariter mit den Kindern zu erarbeiten.

65 Kinder aus der evangelischen Gemeinde

Kairlindach und aus der katholischen Pfarrei Hannberg fanden sich im Veit-von-Berg-Haus ein, um gemeinsam den Kinderbibeltag zu beginnen.

Durch ein kurzes Anspiel, das Konfirmandinnen eingeübt hatten, wurden die Kinder schon einmal in die Thematik des Tages eingestimmt. Drei Freundinnen machen gemeinsam einen Radausflug und ein Mädchen hat eine Fahrradpanne. Doch den anderen beiden Mädchen ist die Lieblingssendung und das Lernen für die Schule wichtiger als die Freundin. Sie radeln davon und lassen ihre Freundin alleine zurück. Als dann eine Klassenkameradin vorbeikommt, die ihr hilft, wird das

Der Kinderbibeltag - Fortsetzung

Mädchen nachdenklich. Denn gerade diese Mitschülerin hatte sie am Vormittag noch ausgelacht und ausgegrenzt, und trotzdem hat sie ihr geholfen, die vermeintlichen Freundinnen haben sie im Stich gelassen.

Helfen kann jeder, aber will er das auch?!

Nach diesem kurzen Einstieg ins Thema, teilten sich die Kinder in Kleingruppen je nach Klasse auf. Zum Abschluss trafen sich alle noch einmal in St. Michael. Alle waren sich einig: Der Kinderbibeltag 2010 war wieder eine gelungene Aktion, bei der die evangelischen und katholischen Christen zusammengewachsen sind und der Glaube lebendig wurde! Herzlichen Dank hier noch einmal an die engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter, denn nur durch sie ist so ein Tag überhaupt möglich!

Bis zum nächsten Mal!

Anja Fischer, Pastoralreferentin

Kommunion an Werktagen

Damit die Kommunion von den Gläubigen aus derselben Eucharistiefeier empfangen werden kann, und in der Regel nicht „aus dem Tabernakel“ geholt werden muss, wurde in unseren Pfarreien eingeführt, dass die Hostien an Werktagen vor Beginn der Messe „eingelegt“ werden.

D. h. wenn Sie an Werktagen die Eucharistiefeier besuchen und zur Kommunion gehen möchten, legen Sie bitte mit der dafür vorgesehenen Zange eine Hostie in die Hostienschale.

Pfr. Rebhan

Weltjugendtag in Madrid vom 10.-22. August 2011



Papst Benedikt XVI. lädt alle katholischen Jugendlichen zum Weltjugendtag nach Madrid ein! Der Weltjugendtag ist eine große Begegnung mit Menschen aus aller Welt, die an Jesus Christus glauben, sich als Kirche fühlen und eine Erfahrung der Glaubensgemeinschaft unserer Kirche machen wollen. Vor allem aber ist der Weltjugendtag ein Fest des gelebten Glaubens im geschwisterlichen Miteinander. Wir fahren über Taizé nach Vic in Katalonien, wo wir die Tage der Begegnung verbringen (Ausflüge nach

Barcelona und Montserrat).

Am 16.8. geht es dann weiter nach Madrid, wo Pilgerweg, Vigilfeier und Hl. Messe mit dem Papst den Höhepunkt bilden.

Mitfahren können Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 35 Jahren.

Nähere Infos und Anmeldung in den Pfarrbüros.

Pfr. Rebhan

Kindergarten St. Marien

Adventszeit im Kindergarten!

Eine besondere Zeit hat begonnen! Alle Kinder sind schon ganz aufgeregt und gespannt, denn bald ist Weihnachten! Begonnen hat für uns der Advent schon am 28.11., als wir auf dem Heßdorfer Adventsmarkt aufgetreten sind! Dort führten wir zwei Tänze auf und waren bereits in weihnachtlicher Stimmung.



Dann ging es weiter mit dem Binden der Adventskränze, die wir in jeder Gruppe gestaltet haben. Schon bald kam dann der heiß ersehnte Nikolaustag, an dem wir in der Kirche einen Wortgottesdienst feierten und vom heiligen Mann persönlich besucht und beschenkt wurden. In jeder Gruppe gibt es einen **Adventskalender**, so dass jedes Kind einmal dran kommt und ein Päckchen öffnen darf. Unsere täglichen Geschichten und Fensterbilder vom Schaf „Rica“ begleiten uns dabei. Auch die **Weihnachtsbäckerei** darf nicht fehlen! Viele kleine Bäcker wollen Teig kneten, ausrollen, ausstechen und verzieren. Dann duftet der ganze Kindergarten nach leckeren Plätzchen!

Bei den **Weihnachtsfeiern** der vier Gruppen treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein und es gibt unser Gebäck dann für alle Mamas und Papas. Die **Schulwichtel** machen einen Ausflug ins **Theater Kuckucksheim**, sehen ein weihnachtliches Theaterstück und besuchen dann einen Bio-Bauernhof mit lebendiger Krippe. Dazu gibt es Lebkuchen und Kinderpunsch. Kurz vor den Feiertagen wird es dann noch einmal ganz besonders spannend: Das **Nürnberger Christkind** wird bei uns „vorbeischweben“ und alle Kinder besuchen!

Doch eines wird nicht verraten: Was in unserer **Weihnachtswerkstatt** passiert – denn dort wird an den geheimnisvollen Geschenken für Mama und Papa gewerkelt!

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, klicken Sie auf unsere Internetseite: www.kindergarten-hannberg.de

Bis zum nächsten Mal!

Ihr Kindergarten team St. Marien

Kirchenverwaltung Hannberg – Turmbeleuchtung

Es ist wiederholt zu hören: „Warum wird unsere Wehrkirche samt Turm nachts beleuchtet, wenn doch allgemein gefordert wird, dass wir Energie sparen sollen?“

Antwort Karl Windisch: „Der Wunsch, unsere wunderschöne Wehrkirchenanlage nachts zu beleuchten kam in erster Linie von Hannberger Bürgern, vornehmlich Familien, die im Käferhölzlein wohnen. Die KV wurde aktiv und Karl Windisch sammelte Spenden (gut 75% von den Käferhölzlein-Anwohnern) und die Anlage war incl. Stromkosten finanziert. Durch erneute Spenden im Frühjahr 2010, in erster Linie von den gleichen Personen, kann die Stromrechnung für die Jahre 2010 und 2011 bezahlt werden.

Karl Windisch (Kirchenpfleger)

Filialkirchenverwaltung Großenseebach

Im zurückliegenden Jahr hat sich die Filialkirchenverwaltung St. Michael vor allem mit der Anschaffung verschiedener Inventargegenstände (Krankenliege, Weihrauchständer, Buchständer, ...) befasst. Nach Umbaumaßnahmen stehen nun auch zwei Toiletten zur Verfügung. Im Obergeschoss für Herren, im Erdgeschoss für Damen und Personen mit Behinderung.

Wir blicken bereits für das Jahr 2011 nach vorne. Wegen Geschäftsaufgabe von „Blumenfrau“ Gabi Leipold, möchten wir uns in Zukunft selbst um den Blumenschmuck kümmern und eine Gruppe von Frauen (oder Männern) zusammenstellen. Wenn Sie sich engagieren möchten, können Sie sich gerne bei den Mitgliedern der Filialkirchenverwaltung oder im Pfarrbüro melden.

Sehr gefreut haben wir uns über einer Anfrage des Kirchenbaufördervereins. Der Wunsch des Vereins ist es, eine Figur des Hl. Michaels anzuschaffen. Es fanden erste Gespräche mit dem Künstler über die Gestaltung der Figur statt.

Im Namen der Filialkirchenverwaltung wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Erwin Schmitt

Termine / Veranstaltungen

- | | | | |
|----|-----------|-------|--|
| Fr | 17.12. | 15:30 | Sternsingertreffen im Don-Bosco-Saal in Hannberg |
| So | 19.12. | 16:30 | Dankgottesdienst zum 40-j. Priesterjubiläum (Wdf) |
| Do | 6.1.ab | 10:00 | Sternsinger in unserer Pfarrei unterwegs |
| Sa | 15.1. | 19:00 | Winterball des Jugendteams |
| So | 16.1. | 9:00 | Familiengottesdienst mit anschl. Frühstück/Brunch (Ha) |
| So | 16.1. | 19:00 | Ökumen. Gottesdienst für die Einheit der Christen (Kairlindach) |
| Do | 20.1. | 19:30 | „Tanzen an einem Winterabend“ (Gerlinde Kern-Sekatzek) |
| Mi | 26.1. | 19:30 | Informationsabend für Firmlinge u. Eltern (Andreas-Saal) |
| | 4.-6.2. | | Ski-Freizeit der Ministranten |
| Do | 10.2. | 19:30 | Vortrag „Die neuen Luxusgüter: Zeit - Natur - Stille“ (Helmut Hof) |
| Fr | 11.2. | 14:00 | Seniorenmesse, anschl. Seniorenfasching |
| | 11.-13.2. | | Ministrantenwochenende für die „Jüngeren“ |
| Sa | 19.2. | 19:00 | Pfarrfasching unter dem Motto „Afrika“ |
| So | 20.2. | 10:30 | Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder (Gsb) |
| | | 14:00 | Kinderfasching |
| Di | 1.3. | 19:30 | Ehevorbereitungsabend (Andreas-Saal) |
| Fr | 4.3. | 19:30 | Weltgebetstag (Kairlindach) |
| So | 13.3. | 10:30 | Jugendmesse zum Beginn der Fastenzeit |
| Fr | 25.3. | 14:00 | Seniorenmesse mit Krankensalbung |
| Do | 31.3. | 19:30 | Vortrag „Judas - brauchte Gott den Verräter?“ (Pfr. Rebhan) |
| Fr | 8.4. | 18:00 | Jugendkreuzweg (von Gsb nach Ha) |

Weitere Termine: Terminübersicht des aktuellen Nord-West-Boten / Gottesdienstordnung / Schaukasten!

Messstipendien / Weihnachtskrippe

Messstipendien:

Es war schon in frühester Zeit üblich, dass die Gläubigen zur Eucharistiefeier Brot und Wein und andere Gaben sowohl für die Feier selbst, wie auch zum Unterhalt der Kirche und ihrer karitativen Verpflichtungen mitbrachten. Die Spenden institutionalisierten sich bald im Opfergang (Kollekte).

Im hohen Mittelalter entwickelte sich eine Gabe außerhalb der Messe, mit der Bitte um ein besonderes Gedenken bei der Messfeier. Das Trienter Konzil (1545-63) war bemüht, aus den Messgaben jegliches Gewinnstreben fernzuhalten, und 1625 entschied Papst Urban VIII., dass für jede Messfeier nur ein einziges Stipendium genommen werden dürfe. Später wurde verboten, dass die Pfarrer für den pflichtgemäß an Sonn- und Feiertagen zu haltenden Pfarrgottesdienst ein Stipendium annehmen. Daher ist einer der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen in den Pfarreien, für die ein Pfarrer zuständig ist, den Anliegen der Pfarrangehörigen (Hl. Messe für die Pfarrgemeinde) vorbehalten; bei uns im Wechsel zwischen Weisendorf und Hannberg. Die Messintentionen, die nach dem ersten Stipendium eingehen, werden auf der Gottesdienstordnung veröffentlicht, müssen aber weitergegeben werden, d.h. sowohl die „Gabe“ als auch die Intention werden einem Priester in der Mission oder Diaspora anvertraut. Er feiert also eine Messe in dem speziellen Gebetsanliegen. In Hannberg und Großenseebach beträgt das Messstipendium nach diözesanen Regeln 5,- € plus 5,- € für die Beteiligung an den Organistenkosten.

Krippe im „Ölberg“ - Die Schäflein werden mehr

Nachdem im vergangenen Jahr Ochs und Esel angeschafft wurden (siehe Artikel im Festungsblick Nr. 56), werden heuer den Hirten ein paar mehr Schafe zugesellt. Bildworte der Bibel sprechen oft von der Sorge des Hirten für seine Schafe. Dieses Bildwort entwickelte sich in der nomadischen Zeit des Volkes Israel. So wurde auch von Gott als gutem Hirten gesprochen (Psalm 23) gegenüber Herrschern dieser Welt, die oft als schlechte Hirten bezeichnet wurden.

Zur Zeit Jesu gehören die Hirten zur Unterschicht der Gesellschaft. In der Kindheitserzählung Jesu im Lukasevangelium spielen Hirten dagegen eine wichtige Rolle: Der Engel des Herrn zeigt sich zuerst ihnen, die draußen vor der Stadt - außerhalb der „feinen Gesellschaft“ - bei ihren Hirten lagern. Ihnen verspricht er ein Zeichen, ein in Windeln gewickeltes Kind in einer Krippe. Sie finden das Zeichen bestätigt und erzählen über dieses Wort des Engels auch seiner Mutter.

Nach Lukas sind sie die ersten Christuszeugen.

Seit dem 6./7. Jahrhundert werden an Weihnachten drei Messen gefeiert: Die Christmette (Messe in der Nacht), das Hirtenamt (Messe am Morgen) und das Hochamt (Messe am Tag).

Pfr. Rebhan

Öffnungszeiten der Krippe:

Täglich mind. von 9:00 bis 17:30 Uhr bzw. ca. 30 Min. vor und nach den Gottesdiensten.

Gottesdienstzeiten an den Feiertagen im SSB

	Dechsendorf	Hannberg / Großenseebach	Röttenbach / Hemhofen	Weisendorf
24.12.	16:00 Ökum. Kindermette 22:30 Christmette	15:30 (Gsb) Kindermette parallel Kleinkindermette im Veit-vom-Berg-Haus 23:00 (Ha) Christmette	15:00 (Hem) Kindermette 16:00 (Rött) Kindermette 20:30 (Hem) Christmette 22:30 (Rött) Christmette	14:30 Kleinkindermette 16:30 Kindermette 23:00 Christmette mit Kon-Takt
25.12.	9:00 Hl. Messe	9:00 (Ha) Hirtenamt 10:30 (Gsb) Hochamt	9:00 (Hem) Hochamt 10:30 (Rött) Hochamt	10:30 Hochamt
26.12.	9:00 Hl. Messe	9:00 (Ha) Hl. Messe 10:30 (Gsb) Hl. Messe 14:00 (Ha) Kindersegnung	9:00 (Hem) Hl. Messe 10:30 (Rött) Hl. Messe	9:00 Hl. Messe 10:30 Familienmesse mit Kindersegnung
31.12.	16:00 Hl. Messe zum Jahresschluss	17:00 (Ha) Hl. Messe zum Jahresschluss	17:00 (Rött) Hl. Messe mit Jahresschluss 17:00 (Hem) Jahresschluss (Wort-Gottes-Feier)	18:00 Hl. Messe zum Jahresschluss
1.1.	11:00 Neujahrsmesse	10:30 (Gsb) Neujahrsmesse	10:00 (Hem) Hl. Messe	18:00 Neujahrsmesse
2.1.	9:00 Hl. Messe	9:00 (Ha) Hl. Messe 10:30 (Gsb) Hl. Messe	10:00 (Rött) Hl. Messe	10:30 Familienmesse
5.1.		19:00 (Ha) Vorabendmesse		17:30 Vorabendmesse
6.1.	9:00 Wortgottesfeier mit Aussendung	9:00 (Ha) Hl. Messe mit Aussendung 10:45 (Gsb) Hl. Messe mit Aussendung	9:00 (Hem) Hl. Messe mit Aussendung 10:30 (Rött) Hl. Messe mit Aussendung	9:00 Hl. Messe mit Aussendung

Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: Do 16:30 - 17:30 Uhr u. n. tel. Vereinb.

Pfarrvikar James Nangachevettill

E-Mail: PfrJames.priest@gmx.net

Telefon: 09135 / 72 60 02

Pastoralreferentin Anja Fischer

E-Mail: Pasti.Anja.Fischer@gmx.de

Telefon: 09135 / 72 60 01

Sprechzeit: Di 16.30-17.30 (Wdf.) u. nach tel. Vereinb.

Pfarrbüro:

Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärin Ingrid Seifert

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9:00 - 11:00 Uhr

Do 16:00 - 18:00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Carmen Mahr, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelic
E-Mail Red.: Festungsblick@aol.com
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Die Heilige (Anna Annakutty Muttathupadath) Schwester Alphonsa

Anlässlich des 40jährigen Priesterjubiläums von Pfarrvikar James Nangachiveetil ist diese Seite der ersten Heiligen Indiens, der Schwester von der unbefleckten Empfängnis Alphonsa gewidmet.

Anna wurde am 19. August 1910 in Arpookara, Kerala, Indien geboren. Ihre Mutter verstarb als Anna drei Jahre alt war. Ihre Erziehung übernahm ihre Tante. Während der Schulzeit hatte Anna eine Vision der heiligen Thérèse von Lisieux. Sie wurde von deren Leben inspiriert eine Ordensfrau zu werden.

Annas Tante hatte jedoch andere Ziele; sie wollte Anna verheiraten. Anna widersetzte sich aber dem Wunsch ihrer Tante. Um dem Nachdruck zu verleihen ging sie mit bloßen Füßen über glühende Asche. Ihre Tante gab nach und erlaubte ihr in ein Kloster einzutreten.

Zu Pfingsten des Jahres 1927 schloss sich Anna dem Clarissenkloster in Bharananganam an. Am 2. August 1928 wurde sie Postulantin. Sie erhielt ihren Schleier und den Namen Alphonsa (das bedeutet: die edle Willige). Ihre Einkleidung war am 19. Mai 1930.

Schwester Alphonsa begann ihr Noviziat im August 1935. Sie wurde schwer krank, so dass sie fürchten musste, wieder zurückgeschickt zu werden. Sr. Alphonsa betete um die Fürsprache des - seligen - Pater Kuriakosa Elias Chavera (1986 seliggesprochen) und wurde - auf wundersame Weise - geheilt.

Am 12. August 1936 beendete Sr. Alphonsa ihr Noviziat und legte bei der feierlichen Profess ihr religiöses Gelübde ab.

Sie litt wiederholt an Anfällen von Krankheiten und sehr quälenden Schmerzen. Diese ertrug sie zu ihrer eigenen Heilung „und die der Welt“.

Ihren Mitschwestern und Novizinnen riet sie, Leiden froh anzunehmen. Sie führte dazu aus der Bibel

Geschichte des Weizenkorns an, „daß auf den Boden fallen und vergehen muss, damit neue hervorsprossen können. Es muss gemahlen werden, damit es zu Hostien gewandelt werden kann und dann zum Leib unseres Herrn“.

Ihr Tod am 28. Juli 1946 fand in der breiten Öffentlichkeit keinerlei Beachtung. Die

Beerdigung (in Bharananganam) fand in einem sehr einfachem Rahmen statt. Menschen, die ihr Grab besuchten und um ihre Fürbitte beteten, wurden häufig erhört. So wurde ihr Grab zu einem Wallfahrtszentrum, das Menschen von nah und fern anzog.

Kardinal Tisserant leitete am 2. Dezember 1953 den Diözesanprozess zu ihrer Seligsprechung ein. Nach einem langen apostolischen Prozess wurde Sr. Alphonsa am 8. Februar 1986 - während eines Besuches von Papst Johannes Paul II. in Indien - seliggesprochen.

Von Papst Benedikt XVI. wurde die selige Alphonsa am 12. Oktober 2008 in Rom heilig gesprochen.

(Text und Bild frei nach Pater Zacharias Thudippara)

